

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**  
LÖNINGEN



**SPD**  
LÖNINGEN



**Gruppe SPD - Bündnis 90/ Die Grünen**

**Helmighausen, den 09.06.2024**

Egbert Schäpker  
Eichenwald 7  
49624 Lönninge

Bürgermeister  
Burkhard Sibbel  
Lindenallee 1  
49624 Lönninge

**Antrag gem. §56 Satz 1 NKomVG**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Sibbel,

gemäß § 56 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz, beantragt die Gruppe SPD – Bündnis 90/Die Grünen den folgenden Punkt in die Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung aufzunehmen.

**„Einrichtung einer Fahrradstraße in Lönninge“**

Unter diesen Tagesordnungspunkt werden wir folgenden Vorschlag zur Abstimmung stellen:

**Die Verwaltung der Stadt Lönninge wird beauftragt, zu prüfen, welche Straßen in Lönninge für die Einrichtung einer Fahrradstraße geeignet sind. Diese Straßen werden dem Rat vorgestellt und dieser beschließt dann welche Straße zur ersten Lönninger Fahrradstraße eingerichtet wird.**

**Begründung:**

Bereits im Jahre **1978** entstand in der Freien Hansestadt Bremen mit der Herbstraße die erste Fahrradstraße Deutschlands nach einem Vorbild aus Amsterdam. Das Element war damals nicht in der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) vorgesehen und wurde auch nur als Hilfsmittel erfunden, um Einbahnstraßen für den Radverkehr in beide Richtungen zu öffnen.

Mit der StVO Novelle im Jahr 1997 war es dann soweit und die Fahrradstraße wurde offiziell dort verankert. Seit dieser Zeit sind in Deutschland in zahlreichen Kommunen Fahrradstraßen entstanden. Wie viele es genau sind, ist nicht bekannt, aber die Zahl steigt stetig.

Bisher sind allerdings die Ausführungen zum Element Fahrradstraße in den Gesetzes- und Regelwerken sehr überschaubar, was die Folge hat, dass viele Kommunen bei deren Einrichtung ihr eigenes Design entwickeln, andere Kommunen lediglich das Fahrradstraßen-Schild VZ 244.1 aufstellen und wieder andere unsicher mit dem Einsatz des Elements sind und es bisher nicht verwenden. Es gibt aber seit 2017 wichtige Qualitäts- und Komfortmerkmale, die durch ein Forschungsprojekt erarbeitet wurden, die das gewünschte Verhalten in Fahrradstraßen (z.B. das Nebeneinanderfahren) hervorrufen bzw. möglich machen.

**Denn nur, wenn die Fahrradstraße gut gestaltet ist und den Radverkehr in den Mittelpunkt setzt, funktioniert sie auch wirklich.**

**Ziel des Antrags ist es mehr Attraktivität für den Radverkehr in Löningen zu schaffen:**

Fahrradstraßen bieten mehr Platz. Menschen können komfortabler unterwegs sein, als etwa auf einem Radfahrstreifen. Der Vorrang an Kreuzungen und Einmündungen macht das Radfahren sicherer und zügiger. Gemeinsam Fahrradfahren wird ebenfalls attraktiver, denn in Fahrradstraßen dürfen Radfahrer:innen nebeneinander fahren und können sich so beim Radfahren unterhalten.

**Ein weiteres Ziel ist die Verkehrssicherheit in Löningen zu erhöhen:** In gut umgesetzten Fahrradstraßen wird der Kfz-Verkehr auf den nötigen Ziel- und Quellverkehr beschränkt bzw. sogar ganz herausgehalten. In Fahrradstraßen kann die gesamte Fahrbahn durch den Radverkehr genutzt werden. Radfahrende können sich so sicher gegenseitig überholen und es entstehen weniger Konflikte mit Fußgänger:innen oder dem ruhenden Verkehr. Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit in Fahrradstraßen trägt dazu bei, dass der Kfz-Verkehr in der Straße entschleunigt wird. Das kommt auch Menschen zu Gute, die zu Fuß unterwegs sind, sie können z.B. leichter die Straße queren. So nehmen Sicherheit und Lebensqualität gleichermaßen zu.

**Die Einrichtung einer Fahrradstraße geht schnell und hat einen geringen Kostenaufwand:**

Fahrradstraßen müssen lediglich angeordnet werden. Aufwändige bauliche Änderungen wie Tiefbauarbeiten mit Bordsteinverlegung sind für die Einrichtung der meisten Fahrradstraßen nicht nötig. Das hält die Kosten gering. In der Premium-Version von Fahrradstraßen kommen auch Aufpflasterungen an Einmündungen sowie von Mittelstreifen und eingefärbter Asphalt zum Einsatz, was die Erkennbarkeit, den Komfort und die Qualität erhöht.

**Bündelung des Radverkehrs:** Die Einrichtung von Fahrradstraßen fördert den Radverkehr und bündelt bestehende Radfahrströme auf wichtigen Strecken. So werden Hauptverbindungen für den Radverkehr sichtbar und schaffen ein einladendes Angebot.

Wir bitten um wohlwollende Beratung und Zustimmung.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Kroner

Egbert Schäpker

Maria Kruse

Nico Neubert

Holger Ricken

